

**Vorlage des Landeskirchenrates - Zur Veränderung der Vergabekriterien und des Finanzierungsmodus des Arbeitslosenfonds 1+1**

Die Landessynode möge beschließen:

**Die Landessynode führt den Arbeitslosenfonds *1+1 Arbeitslosen Mut machen* fort. Der Fonds speist sich aus Kollektenmitteln, Spenden und Mitteln der Landeskirche. Die Mittel des Fonds können auf Antrag an Initiativen zum Erhalt und zur Schaffung von Arbeitsplätzen in den Einrichtungen und Projekten der Arbeits- und Berufsförderung in Kirchengemeinden und Diakonischen Einrichtungen auf dem Gebiet der EKM vergeben werden.**

**Der Fonds wird durch das Diakonische Werk im Mitteldeutschland verwaltet.**

**Sachverhalt / Begründung:**

Die Veränderung des Synodenbeschlusses ist aus zwei Gründen notwendig:

1. Derzeit ist eine Vergabe der Fondsmittel nur auf dem Gebiet der ehemaligen ELKTh möglich (Beschluss der Landessynode der ELKTh vom 23.03.1996). Da sich der Fonds aber unter anderem aus Kollektenmitteln speist und es ab 2012 keine getrennten Kollektenpläne mehr geben wird, ist eine Ausweitung des möglichen Empfängerkreises auf Empfänger aus beiden ehemaligen Teilkirchen notwendig und sachgemäß.
2. Der Beschluss der Landessynode der ELKTh von 1996 veränderte den ursprünglichen Finanzierungsmodus des Fonds, der ursprünglich eine ausschließliche Speisung durch Spenden vorsah.  
„Der Fonds, der zur Zeit ausschließlich durch Spenden gespeist wird, soll durch landeskirchliche Mittel aufgestockt werden. Eine DM Spende wird von der Landeskirche um eine weitere DM bis Maximal 100 TDM pro Jahr verdoppelt. Die Aktion wird im Haushaltsplan der Landeskirche berücksichtigt.“  
Derzeit ist es so, dass die Höhe der Spenden seit Jahren rückläufig ist (2008: 4,9T€; 2009: 3,8T€; 2010: 3,5 T€) .  
Die Kollektenmittel waren in den vergangenen Jahren sehr gering („schlechter Termin“) bzw. nicht vorhanden (keine Berücksichtigung im Kollektenplan) (2008: 10,2 T€; 2009: 2,3T€; 2010: 50 €). Diesem Trend musste der Vergabeausschuss Rechnung tragen.  
Er hat daher (beschlusswidrig) in den Jahren 2009 und 2010 die Spendenmittel nicht nur verdoppelt, sondern alle im Haushalt der Landeskirche vorgesehenen Mittel (20 T€) vergeben. Dies wurde vom Rechnungsprüfungsamt gerügt.

Die Mitglieder des Vergabeausschusses<sup>1</sup> halten das Anliegen des Synodenbeschlusses, die Situation Arbeitsloser Menschen zu verbessern nach wie vor für notwendig und empfehlen daher den oben genannten Beschluss.

Der Vergabeausschuss arbeitet an einem neuen Fundraisingkonzept mit dem Ziel, das Spendenaufkommen deutlich zu verbessern.

---

<sup>1</sup> Monika Freund, OKR Stefan Große, Steffen Herbst, Walter Jungbauer, KR´in Barbara Killat, Regionalbischöfin Marita Krüger, Ines Nößler, Andreas Hesse